

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
19.01.2012	19.20 Uhr	21.25 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde Horn, Gemeindesaal

TEILNEHMER

ORTSAMT	: OAL W. Ahrens, Vorsitzender U. Lütjens, Protokollführer
BEIRAT/AUSSCHÜSSE	: siehe anliegende Liste
GÄSTE	: Herr Senator Mäurer, Senator für Inneres und Sport Herr Polizeivizepräsident Müller, Polizei Bremen Frau Engelbertz, Immobilien Bremen Herr Kammeyer, Senatskanzlei

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung, Genehmigung zweier Protokolle
2. Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Anträge aus dem Beirat
4. Zukunft des Polizeireviers Horn – aktueller Sachstand
5. Vergabe von Beiratsmitteln
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Verschiedenes

Die Beiratsmitglieder wurden mit Schreiben vom 05.01.2012 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung, Genehmigung zweier Protokolle

Die obige in der Reihenfolge abgeänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen, die Protokolle vom 10.11.2011 und 08.12.2011 werden ohne Änderungen genehmigt.

Zu TOP 2: Zukunft des Polizeireviers Horn – aktueller Sachstand

Grundlage für die heutige Behandlung des Themas war eine am 07.12.2011 im Ortsamt Horn-Lehe eingegangene E-Mail der Polizeiführung. Darin wurde dargelegt, dass die seit etwa zwei Jahren bestehenden provisorische Unterbringung der Polizeibeamten im Mobilbau für die dort Beschäftigten und für die Bevölkerung nicht länger zumutbar ist. Verbunden wurde dies mit der Ankündigung, den Standort zum 01.02.2012 stillzulegen, sofern bis dahin keine gangbare Perspektive zur Verbesserung der Situation aufgezeigt werden kann.

Herr Senator Mäurer erläutert dazu, dass ihn das Thema bereits seit vier Jahren begleitet. Nach der damaligen Polizeireform war eine Bestandsaufnahme gemacht worden und es wurde festgestellt, dass für Horn-Lehe und Borgfeld ein Problem hinsichtlich des Zielerreichungsgrades bestand. Da zum damaligen Zeitpunkt das Polizeirevier Horn über keinen Streifenwagen verfügte, mussten Einsätze vom Polizeirevier Vahr aus gefahren werden. Infolgedessen wurde der Standort Horn zum Teilintegrationsrevier gemacht, wodurch die Wache wieder über einen Streifenwagen verfügt. Dessen Einsatz hat sich in der Analyse bewährt, weshalb das Polizeirevier Horn in seiner Existenz in jetziger Form nicht infrage steht. Verstärkt wurde die Notwendigkeit des Teilintegrationsstandortes weiterhin durch die gestiegenen Einwohnerzahlen in Borgfeld durch die Neubaugebiete. Allerdings stellte dies einen gewissen Vorgriff auf ein neu zu errichtendes Polizeigebäude dar, da die derzeitigen räumlichen Gegebenheiten die Unterbringung nur für einen begrenzten Zeitraum erlauben. Dementsprechend war mit dem Personalrat vereinbart worden, dass dieser Zustand nur als temporäre Zwischenlösung besteht.

In der Folge wurde das derzeitige Postgebäude an der Lilienthaler Heerstraße als zukünftiger Standort auserkoren. Der für das Jahr 2012 avisierte Einzug hatte sich allerdings zerschlagen, als

die Post mitteilte, dass das Verteilzentrum im Haus verbleiben wird und der Mietvertrag der Post mit dem Immobilieninhaber diesbezüglich verlängert wurde.

Als Reaktion darauf wurde Immobilien Bremen beauftragt, potenzielle Alternativen zu ermitteln. Per Annonce wurden entsprechende Investoren gesucht, woraus sich mehrere Möglichkeiten ergeben haben.

Frau Engelbertz stellt zunächst Alternativen vor, die in Betracht gezogen wurden, mittlerweile aber verworfen worden sind. Diese sind das Grundstück Leher Heerstraße 3, das Postgebäude an der Lilienthaler Heerstraße und das städtische Grundstück an der Lilienthaler Heerstraße 171, auf dem früher ein Spielplatz angesiedelt war. Auf Nachfrage ergänzt sie, dass das städtische Grundstück außen vor bleibt, weil ein Eigenbau zu teuer wäre und bei einem Grundstücksverkauf eine europaweite Ausschreibung aufgrund der Vergaberichtlinien durchzuführen wäre.

Als Resultat der Annonce haben sich drei grundsätzlich denkbare Standorte ergeben: Buschhöhe 7, Haferwende 34 und Lilienthaler Heerstraße 259. Bei allen dreien bestünde auch die Möglichkeit, zusätzliche Raumkapazitäten für das Ortsamt Horn – Lehe anzubieten. Zur Beurteilung der Eignung werden zwei Kriterien herangezogen, nämlich die Wirtschaftlichkeit und die polizeiliche Taktik. Aus wirtschaftlichen Erwägungen wird von Immobilien Bremen der Standort an der Lilienthaler Heerstraße 259 favorisiert.

Laut Herrn Müller wird auch aus polizeilicher Sicht die Lilienthaler Heerstraße bevorzugt. Maßgeblich ist hierbei vornehmlich die Präsenz im Stadtteil in der Hinsicht, dass die Polizeistation für die Bürger sichtbar ist und gut erreicht werden kann. Zudem sind die Wege für die Kontaktpolizisten ins Quartier von dort aus am besten zu absolvieren. Zur Problematik der Querung der Straßenbahntrasse kann Abhilfe durch eine entsprechende Überwegung in Verbindung mit entsprechenden Sonderrechten geschaffen werden, wie dies auch auf Höhe des Polizeireviers Neustadt bereits erfolgreich praktiziert wird.

Zum weiteren Prozedere erklärt Herr Senator Mäurer, dass er die drei involvierten Beiräte um ein baldiges Votum zur vorgeschlagenen Lösung bittet, um gegebenenfalls in der ersten Februarwoche die Innendeputation mit dem Thema befassen zu können. Da im Gegensatz zur verworfenen Variante im Postgebäude die Besitzverhältnisse klar sind und die Finanzierung des Vorhabens gewährleistet ist, ist Herr Senator Mäurer zuversichtlich, dass der Umzug im avisierten Zeitrahmen von einem Jahr vonstatten gehen kann. Als Interimslösung werden voraussichtlich ab April zusätzliche Mobilbauten am Standort Berckstraße aufgestellt werden, um die gegenwertige Situation zu entzerren. Auf Nachfrage bestätigt der Senator, dass das bisherige Leistungsspektrum des Polizeireviers Horn als Teilintegrationsstandort bestehen bleibt.

Herr Müller erläutert auf Nachfragen aus dem Beirat, dass die Sicherheit im Stadtteil nicht von einem 24-Stunden-Betrieb des Polizeireviers Horn abhängt. Vielmehr geht es darum, die vor Ort nachgefragten Dienstleistungen dezentral anzubieten, während die Sicherheit durch ein städtisches Netz von 20 bis in der Spitze 35 Streifenwagen gewährleistet wird. Zur Verlautbarung in der Presse über eine drohende Schließung des Reviers erklärt er, dass diese aus einer verkürzten Wiedergabe seiner Erklärung resultierte. Tatsächlich zielte seine Aussage darauf ab, die bestehenden Zustände zu beenden und eine tragfähige, dauerhafte Lösung herbeizuführen. Zur Frage der vakanten Revierleiterstelle informiert Herr Müller, dass sich die Ausschreibung der Stelle derzeit im Mitbestimmungsverfahren befindet und somit in absehbarer Zeit mit einer Wiederbesetzung des Postens zu rechnen ist.

Herr Liebert erklärt stellvertretend für die Kolleginnen und Kollegen des Polizeireviers Horn, dass man mit der vorgeschlagenen Lösung einverstanden wäre. Wichtig ist jedoch deren tatsächliche Umsetzung, sodass sich die Enttäuschung wegen des fehlgeschlagenen Umzugs in das Postgebäude nicht wiederholt.

Die vorgestellte Lösung wird von verschiedenen Beiratsmitgliedern begrüßt. Kritische Anmerkungen fallen in Hinsicht auf die lange Dauer des gegenwärtigen Zustandes und dem langen Festhalten am geplanten Umzug in das Postgebäude trotz erkennbarer Probleme in den Verhandlungen. Auch wird geäußert, dass eine etwaig Zustimmung zum heutigen Vorschlag keinen

automatischen Zuspruch zu einem gemeinsamen Umzug der Polizei mit dem Ortsamt Horn-Lehe bedeuten soll. Vielmehr soll gleichberechtigt eine derzeit angedachte Alternative einer Verlagerung des Ortsamtes in das Landhaus Louisenthal geprüft werden, da dieser Standort eher den Charakter eines politischen Mittelpunktes des Stadtteil habe und die Möglichkeit zur Mitnutzung kultureller Akteure böte.

Der Oberneulander Ortsamtleiter Herr Kahl bittet die anwesenden Vertreter des Innenressorts, ihm einen Beschlussvorschlag zukommen zu lassen, über den er per E-Mail im Umlaufverfahren abstimmen lassen möchte. Auf diesem Wege kann ein rechtzeitiges Votum des Beirats Oberneuland vor der Deputationsbefassung am 08.02.2012 herbeigeführt werden.

Frau Piontkowski legt Wert darauf, dass im Zuge des Umzuges nicht die beiden Kontaktpolizisten vom Borgfelder Außenposten abgezogen werden.

Anschließend überreicht Herr Jarré Herrn Senator Mäurer eine von den drei Bürgervereinen der betroffenen Stadt- bzw. Ortsteile initiierte Unterschriftensammlung zum Erhalt des Polizeireviers Horn.

Herr Schleef mahnt an, dass ein eventueller gemeinsamer Umzug des Ortsamtes und des Polizeireviers in die Lilienthaler Heerstraße nicht dazu führen darf, dass die Ortsämter Borgfeld und Horn-Lehe miteinander verschmolzen werden.

Abschließend stimmt der Beirat Horn-Lehe über den folgenden Beschlussvorschlag ab:

„Auf Grundlage der Erklärung der Polizei Bremen, mit dem neuen Standort des Polizeireviers Horn in der Lilienthaler Heerstraße 259 sowie der interimsmäßigen Unterbringung in einer Containerlösung am bisherigen Standort Berckstraße 10 einverstanden zu sein, stimmt der Beirat Horn-Lehe dem Vorhaben zu.“

Abstimmung: einstimmige Zustimmung

Des Weiteren äußert sich Herr Kammeyer zur weiteren Perspektive des Ortsamtes Horn-Lehe. Demnach müsse man sich der Sache konstruktiv annehmen, wenn sich eine Möglichkeit zur Verbesserung der Situation des Ortsamtes bietet. Vormalig zielte die Strategie darauf ab, als kleine Einheit ohne die Polizei als Mieter in zu errichtende Räumlichkeiten an der Leher Heerstraße 3 einzuziehen, da ein gemeinsamer Umzug zum damaligen Zeitpunkt als nicht finanzierbar erschien. Diese Option hat sich mittlerweile zerschlagen, da der Investor das geplante Gebäude bis dato nicht errichtet hat.

Daher stehen jetzt ein gemeinsamer Umzug mit der Polizei oder ein alleiniger Umzug in das Landhaus Louisenthal zur Disposition. Die zweite Möglichkeit wird derzeit noch geprüft und verhandelt. Nach Abschluss der Prüfung bittet Herr Kammeyer um ein baldiges Votum des Beirats.

Herr Senator Mäurer bedankt sich für die konstruktive Diskussion und den bereits heute gefassten Beschluss des Beirats. Bei der Gelegenheit informiert er darüber, dass sich im Zusammenhang mit dem Neubau des Gebäudes für die Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich eine Arbeitsgruppe gebildet hat und geplant ist, den Bau innerhalb dieser Legislaturperiode zu richten.

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu TOP 4: Anträge aus dem Beirat

4.1. Antrag der SPD-Fraktion

Lichtverschmutzung

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, Maßnahmen zur Reduzierung der nächtlichen Lichtverschmutzung in Horn-Lehe zu ergreifen:

1. Sämtliche Straßenlaternen in Horn-Lehe werden sukzessive auf Natriumhochdrucklampen bzw. besser auf LEDs umgestellt.
2. Kugellampen und Straßenlaternen, die das Licht seitlich abstrahlen, werden durch neue seitlich und oben abgeschirmte Lampentypen ersetzt, die das Licht ausschließlich nach unten abstrahlen.
3. Wo ohne Gefährdung des Verkehrs und der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Horn-Lehes möglich, werden Straßenlaternen in den Nachtstunden ...
 1. gedimmt.
 2. über eine Halbnachtschaltung gesteuert.
 3. teilweise abgeschaltet.

Begründung:

* Zahlreiche künstliche Lichtquellen machen die Nacht längst zum Tag: Straßenbeleuchtung und Industrieanlagen, Flutlichter über Baustellen und Sportstätten, angestrahlte Kirchen und Wohnhäuser, die Leuchtreklamen des Einzelhandels – die moderne Stadt liegt nachts unter einer hellen Lichtglocke, die aus dem All deutlich zu sehen ist. Die ganze Nachtzeit hindurch werden unzählige Straßen, Wege, Parkanlagen und Gebäudefassaden beleuchtet, obwohl es vor allem in der Zeit zwischen 00:00 Uhr und 05:00 Uhr morgens so gut wie kein oder nur ein geringes Verkehrsaufkommen gibt und eine volle Beleuchtung somit keinen Sinn macht.

* Fast 50 Prozent des abgegebenen Lichts von Straßenlaternen wird zurzeit nach oben und zu den Seiten abgestrahlt, wo es nicht nur nutzlos wird, sondern in manchen Fällen im Straßenverkehr gefährliche Blendsituationen bewirken kann.

* Schon immer wird das Leben auf der Erde durch den Tages- und Nachtrhythmus und den Jahresrhythmus beeinflusst. Die Aktivitäten aller Lebewesen haben sich auf diese Rhythmen eingestellt. Zu viel nächtliches Licht stört die Ökosysteme: Tagaktive Organismen – wie auch der Mensch – leiden unter den zu hellen Nächten, weil sie nicht mehr richtig regenerieren können. Die sogenannte „Lichtverschmutzung“ ist aber auch für Tiere, insbesondere für Insekten und Vögel, problematisch. Die verbreiteten weißen Lichtquellen mit hohem Blau-Anteil im Spektrum stellen ein erhebliches Problem für die Orientierung nachtaktiver Insekten und auch für Zugvögel dar. Hochrechnungen zufolge gehen allein an Straßenlaternen in Deutschland jede Nacht über eine Milliarde Insekten zugrunde.

* Das nächtliche Firmament ist in einigen Teilen Bremens bereits so hell, dass Kinder und Jugendliche gar keinen richtigen Sternenhimmel mehr kennen.

* Die deutschen Städte und Kommunen wenden laut VDI jährlich mehr als 4 Milliarden Kilowattstunden Energie (bzw. 4 TWh) zur Beleuchtung von Straßen und öffentlichen Plätzen auf – dies entspricht etwa 2,5 Millionen Tonnen CO². Diese enorme Verschwendung lässt sich mit den oben aufgeführten Maßnahmen reduzieren. Horn-Lehe versteht sich als das grüne Herz von Bremen. Daher ist es konsequent und folgerichtig, dass der Beirat Horn-Lehe eine Vorreiterrolle bei der Vermeidung von Lichtverschmutzung innerhalb der Bremer Stadtteile einnimmt.

Abstimmung über die Überweisung in den Ausschuss Umweltschutz und Verkehr:
einstimmige Zustimmung

Gleichzeitig verständigen sich die Beiratsmitglieder auf eine abschließende Behandlung im Rahmen der Ausschusssitzung.

4.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Baumfällungen Kohlmannstraße

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Horn-Lehe hat erfahren, dass es auf dem Gelände der Wohnsiedlung der GEWOBA an der Kohlmannstraße in den vergangenen Wochen zu erheblichen Rodungsarbeiten gekommen

ist. Dabei sollen nicht nur Büsche, sondern auch stattlicher und älterer Baumbestand gefällt worden sein, wie Nachbarn und Bewohner berichten. Diese haben nach der Fällaktion die Baumscheiben untersucht und zeigten sich verwundert über den guten Zustand des Holzes.

Der Beirat möchte in dieser Sache Klarheit schaffen und stellt deshalb folgende Anfrage:

1. an die Verantwortlichen bei der GEWOBA:

- Wie viele Bäume mit welchem Stammumfang sind in den letzten drei Monaten auf dem Gelände an der Kohlmannstraße gefällt worden?
- Welches waren im Einzelnen die Gründe für die Fällmaßnahme?
- Sind vor der Fällaktion entsprechende Genehmigungen bei der Umweltschutzbehörde des SUBV eingeholt worden? Wenn nein, warum nicht?
- In welcher Weise ist die Öffentlichkeit über die vorgesehenen Maßnahmen informiert worden?

2. an die Baumschutzbehörde beim SUBV:

- Hat die Baumschutzbehörde Kenntnis erlangt von den Rodungsarbeiten auf dem Gelände der GEWOBA an der Kohlmannstraße?
- Wenn nein, warum nicht?
- Wenn ja: Zu welchem Zeitpunkt?
- Wie viele Bäume mit welchem Stammumfang sind in den letzten drei Monaten auf dem Gelände an der Kohlmannstraße gefällt worden?
- Welches waren im Einzelnen die Gründe für die Fällmaßnahme?
- Hat die Baumschutzbehörde die Fällaktionen genehmigt und wenn ja, mit welchen Begründungen?
- In welcher Weise sind die Öffentlichkeit und das Ortsamt Horn-Lehe über die Maßnahme informiert worden?

Abstimmung: einstimmige Zustimmung

4.3. Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion

Einführung der offenen Ganztagsgrundschule

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Horn-Lehe unterstützt die Einrichtung von Ganztagsgrundschulen im Stadtteil. Zumindest eine offene Ganztagsgrundschule sollte zum Schuljahr 2012/2013 eingerichtet werden.

Abstimmung über die Dringlichkeit: einstimmige Zustimmung

Abstimmung über den ersten Satz des Antrags: 13 Ja, 2 Nein

Abstimmung über den zweiten Satz des Antrags: einstimmige Zustimmung

Zu TOP 5: Vergabe von Beiratsmitteln

lfd.-Nr.	Antragsteller	Verwendungszweck	Antragsbetrag	Beschluss	Abstimmungsergebnis
1	Landesschwimmverband Bremen	Erneuerung der Zeitmessanlage in der Universitätschwimmhalle	3.250,00	3.250,00	14 Ja, 1 Enthaltung
2	Oberschule an der Ronzelenstraße	Sport und soziales Engagement im interkulturellen Dialog	2.000,00	Ablehnung	einstimmig
3	Spielwiese Weyerbergstraße e.V.	Erweiterung des Spielsturmes	1.694,86	Ablehnung	einstimmig
5	Bürgerverein Horn-Lehe e	Neujahrsempfang	595,00	595,00	einstimmig

Herr Ahrens weist erneut darauf hin, dass aufgrund der derzeit bestehenden haushaltslosen Zeit noch keine Mittel ausgezahlt werden können. Erst nach Freigabe der Mittel gehen Bescheide an die Institutionen raus, sodass der Zeitpunkt der Auszahlung nicht definitiv vorausgesagt werden kann.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- Am 21.01.2012 wird im Ortsamt der Neujahrsempfang des Bürgervereins Horn-Lehe stattfinden.
- Am 09.02.2012 werden sich im Rahmen der Planungskonferenz Bau, Stadtteilentwicklung und Verkehr die neuen Eigentümer des ehemaligen Telekom-Geländes bzw. des entstehenden Mühlen-Viertels vorstellen und das weitere Vorgehen darlegen. Des Weiteren wird die Verbesserung der Infrastruktur für Fahrradfahrer im Stadtteil thematisiert werden.

Zu TOP 7: Verschiedenes

- Um bei Verhinderung der gewählten Vertreter für den Controlling-Ausschuss stimmberechtigte Vertreter entsenden zu können, werden zwei entsprechende Kandidaten bestimmt. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Frau Karin Garde und Herr Dirk Eichner.
- Frau Garde bittet Herrn Ahrens, wegen verstopfter Gullydeckel auf dem Vorplatz des Sportparks Horn-Lehe die zuständige Stelle zu informieren.

gez. Ahrens
Vorsitzender

gez. Hanke
Beiratssprecherin

gez. Lütjens
Protokollführer